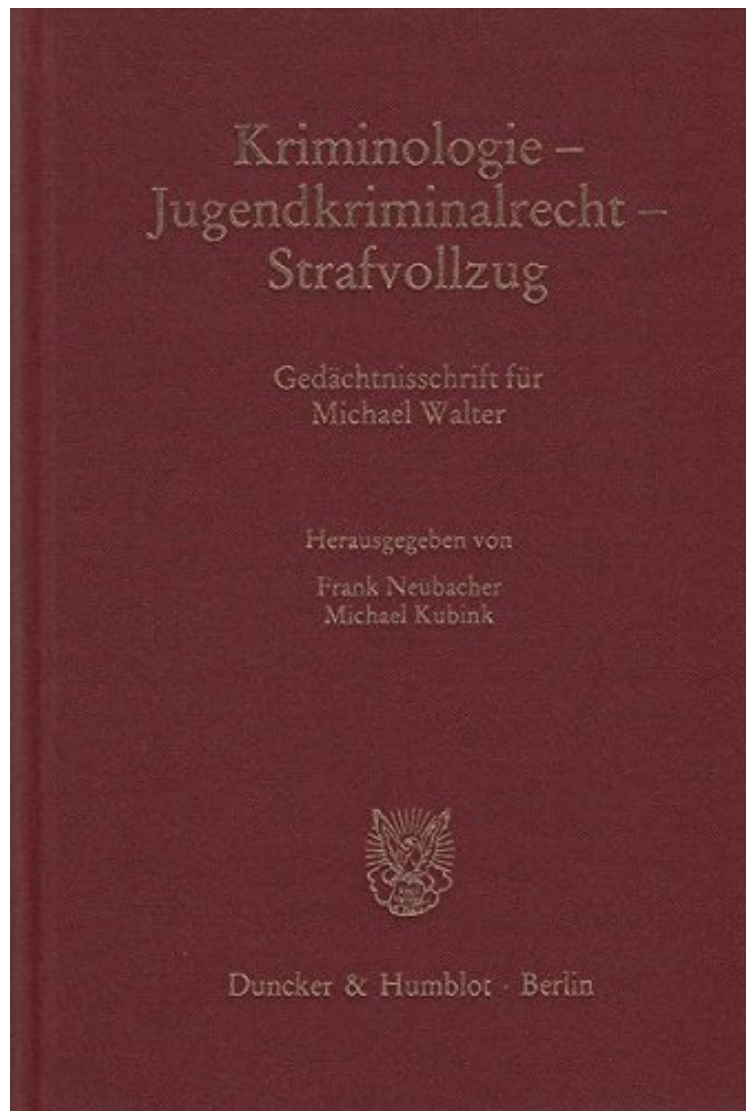


[Online library] Kriminologie Jugendkriminalrecht Strafvollzug.: Gedchnisschrift fr Michael Walter. (Klner Kriminalwissenschaftliche Schriften)

Kriminologie Jugendkriminalrecht Strafvollzug.: Gedchnisschrift fr Michael Walter. (Klner Kriminalwissenschaftliche Schriften)

Von Duncker Humblot

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #3160787 in BcherVerffentlicht am: 2014-04-15Abmessungen: 9.37 x 1.97b x 6.77l, Einband: Gebundene Ausgabe952 Seiten | File size: 74.Mb

Von Duncker Humblot : Kriminologie Jugendkriminalrecht Strafvollzug.: Gedchnisschrift fr Michael Walter. (Klner Kriminalwissenschaftliche Schriften) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kriminologie Jugendkriminalrecht Strafvollzug.: Gedchnisschrift fr Michael Walter. (Klner Kriminalwissenschaftliche Schriften):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Vermehntnis in Weinrot Von Dr. Christian Petersen Ein sperriger Titel, der eher als Untertitel gepat htte; 55 Beitrge auf fast 1000 Seiten; knapp 1 Kilo Lektre zu einem 3stelligen Preis - eigentlich keine guten Voraussetzungen fr einen Wissenschaftsverlag mit ber 200jhriger Geschichte, eine Novitt zu plazieren - dazu noch dreifach benummert: als Druckausgabe, als e-book und als Kombination daraus.- Bei nherem Hinsehen offenbart sich allerdings folgende Konstellation: Der - oder besser: die drei Titel bezeichnen die Hauptsachgebiete, in denen sich der Geehrte heimisch fhlte (und zu denen die Beitrge angefragt wurden) und ist gleichzeitig die offizielle Bezeichnung des "Schwerpunktbereichs 14" der Klnner Juristischen Fakultt, der gleichfalls vom Jubilar gegrndet wurde. Und da eben jener Gefeierte, Michael Walter, noch whrend des Produktionsprozesses verstarb, mte die Fest- in eine Gedchtnisschrift umgewidmet werden. Seine Schler (und Nachfolger im Amt) Frank Neubacher und Michael Kubink haben das Wagnis auf sich genommen, eine Auswahl zu treffen und diese auf fnf Themenkomplexe zu verteilen: Die drei im Titel genannten - plus "Strafrecht und Kriminalpolitik" sowie "Literatur und 'Literarische Kriminologie'".- Der Rekrutierungsproze fr die Beitrge zog sich naturgem ber Jahre hin. Die einzige Bedingung, die die Autoren zu erfllen hatten, bestand in einem "Bezug zu den Arbeiten Michael Walters" - eine wohl absichtsvoll gewhlt vage Formulierung, die Raum lt etwa fr einen Ausflug in die Welt Schillers oder Walthers von der Vogelweide. Da sich andererseits die Kategorisierung nicht immer einfach gestaltet, zeigt ein Blick in das uvre des Geehrten ("Schrifttumsverzeichnis"): A. Jugendrecht/Jugendkriminologie B. Kriminologie (ohne Jugendkriminologie und Strafvollzug) C. Strafvollzug[...]Hier htte man vielleicht besser rein chronologisch auffhren knnen; denn unter der Prmise, da die potentiellen Leser sachkundig sind, kann eine thematische Einordnung dann ggf. sekundr erfolgen. Insgesamt sind Inhalt, Stil und Informationsgehalt der Beitrge naturgem sehr heterogen. Um dennoch so etwas wie eine Tendenz beschreiben zu knnen, bedient sich der Rezensent des Zufalls und schltgt das Buch in seiner Mitte auf. Hier findet sich ein Aufsatz von Horst Viehmann (der "Klnner Schule" um den Geehrten entstammend) ber "Armutszuwanderung und Jugendkriminalpolitik" vom "15.04.2013". Hier (S. 462) wird rekuriert auf das Buch der (zu jenem Zeitpunkt lngst [unter nie ganz geklarten Umstnden] verstorbenen) Richterin Heisig ("Das Ende der Geduld"): "In der jngeren Vergangenheit, 2010, hat eine Jugendrichterin, Kirsten Heisig aus Berlin, ihre Meinung und ihre Vorschge zur Abhilfe von Jugendkriminalitt in einem Buch verffentlicht. [...] Ihre Beurteilung der Lage und ihre Vorschge speisen sich aus ihren persnlichen Erfahrungen in einem besonderen kriminellen Umfeld von Berlin-Neuklln, einem Umfeld, berdurchschnittlich belastet von einer vernachlssigten und nicht integrierten Szene junger Menschen. Sie bertrgt ihre Sicht der Problematik flchendeckend auf allgemeine Zustnde der Jugendkriminalitt. Das Buch bedient die Mentalitt der Stammtische, der Massenmedien und der groen Zahl verunsicherter Menschen. Das Ende der Geduld. Es ist ein Bestseller." Ja - warum wohl?- Hier setzt die einzige Kritik an der Kompilation an: Es wird immer so getan, als seien "der Stammtisch" und "die Wahrheit" diametral verschiedene Dinge - populistisch-naiv das eine, akademisch-fundiert das andere. Allein die obige Formulierung "von einer vernachlssigten [...] Szene junger Menschen" bedient ein lngst berwunden geglaubtes Klischee von einer tter-, nicht opferbezogenen juristischen Denk- und Handlungsweise. Oder - um es mit dem hier bemhten "Stammtisch" auszudrcken: Nicht der Tter ist schuld, sondern sein Umfeld, die "Gesellschaft". Glcklicherweise ist Herr Viehmann mit dieser Sichtweise zwar in der Minderheit der Autoren, verkprert aber den typischen "Alt-68er", der sein Weltbild auf einem verfehlten, weil antiquierten Antagonismus aufbaut.- Von gnzlich anderer Art ist etwa der Aufsatz von Cornelius Nestler (gleichfalls Klnner Schule) ber die Tter-Definition bei Beteiligung an NS-Verbrechen - oder auch der Beitrag von Frank Neubacher (ebenfalls Kln) ber "Mafia und Kriminologie in Deutschland" - eine "Bestandsaufnahme", die uns vor Augen fhrt, wie wichtig und geboten es ist, sich dieser Thematik auch im staatlichen Kontext anzunehmen. Ein Blick ber die Alpen ist hierbei natrlich unerlllich. Von "italienischen Verhltnissen" ist zwar nicht explizit die Rede; aber indirekt ist der Beitrag auch eine Warnung an die Politik.- Weitere Blicke ber die Grenzen Deutschlands hinaus - etwa nach Tschechien, Holland oder Griechenland - runden die Beitragssammlung ab. Insgesamt gesehen ein gelungener tour d'horizont durch die Widrigkeiten nationaler und internationaler Rechtsprechung.

Pressestimmen "Fazit - wer Zeit hat, fast 1000 Seiten zu lesen und rund 130 EUR ausgeben mchte fr ein schn gebundenes und sicher noch sehr viele Jahre inhaltlich und als strafrechtlich-kriminologisches Zeitzeugnis interessantes Buch, dem sei der Kauf der Gedchtnisschrift fr Michael Walter uneingeschrnkt empfohlen. Die Lektre im Ganzen oder in Teilen lohnt sich auf jeden Fall." Prof. Dr. Theresia Hynck, in: Zeitschrift fr Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe, Heft 3/2014 Kurzbeschreibung Mit der Gedchtnisschrift ehren Kollegen und Weggefhrten den im Mrz 2014 verstorbenen Klnner Kriminologen und Strafrechtler Michael Walter. Die 54 Beitrge greifen insbesondere kriminologische und kriminalpolitische Fragestellungen auf, von denen viele hochaktuell sind (z.B. Doping im Sport, Behandlung von Sexualstrafthern, Alkoholverbote im ffentlichen Raum, See-Piraterie, Opferrechte, Schadenswiedergutmachung). Einen weiteren Schwerpunkt bilden Themen aus dem Jugendkriminalrecht (z.B. Strafmdigkeit, Kooperation im Jugendstrafverfahren, Persnlichkeitsstrungen) und dem Strafvollzug (z.B.

Gesetzgebung und Strafvollzugspolitik, Effektivitätsmessungen, Gestaltungsprinzipien, Ersatzfreiheitsstrafe). Auf diesen Feldern wie auch im strafrechtlichen Abschnitt werden durchweg internationale Entwicklungen einbezogen. Eine Besonderheit stellen die Studien zum Thema Literatur und Kriminalität (u.a. Heine, Schiller, Walther von der Vogelweide) dar, die auf entsprechende Arbeiten des Geehrten Bezug nehmen. Die versammelten Beiträge würdigen das Werk eines Wissenschaftlers, der immer auch auf eine Verbesserung der kriminalpolitischen Verhältnisse abzielte und als Mittler zwischen Theorie und Praxis auftrat. Beide verdanken ihm wichtige Impulse, wie zuletzt seine Vorschläge zur opferbezogenen Vollzugsgestaltung verdeutlicht haben, die er als Justizvollzugsbeauftragter des Landes NRW vorlegte.

Der Autor und weitere Mitwirkende Frank Neubacher ist Inhaber des Lehrstuhls für Kriminologie und Strafrecht sowie Direktor des Instituts für Kriminologie der Universität zu Köln. Nach rechts- und politikwissenschaftlichen Studien habilitierte er sich 2003 mit einer Untersuchung zum Völkerstrafrecht. Er veröffentlicht vor allem auf den Gebieten Kriminologie, Strafrecht und Kriminalpolitik, insbesondere mit internationalem Bezug. Zurzeit ist er Präsident der Kriminologischen Gesellschaft (KrimG), Mitglied des Wissenschaftlichen Fachbeirats des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN) sowie Vorsitzender der Regionalgruppe Nordrhein der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen (DVJJ).

Michael Kubink ist seit 2003 hauptamtlich als Referatsleiter im Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen tätig und dort u.a. für das Jugendkriminalrecht, kriminologische Fragen und die Kriminalprävention zuständig. Seit 2007 ist er Geschäftsführer des Landespräventionsrats. Nebenamtlich ist Michael Kubink außerplanmäßiger Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln mit Schwerpunkten im Sanktionenrecht und der Kriminologie. Von 1994 bis 2001 war er zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter und dann wissenschaftlicher Assistent von Michael Walter und hat sich bei ihm mit der Schrift Strafen und ihre Alternativen im zeitlichen Wandel im Jahr 2001 habilitiert.